

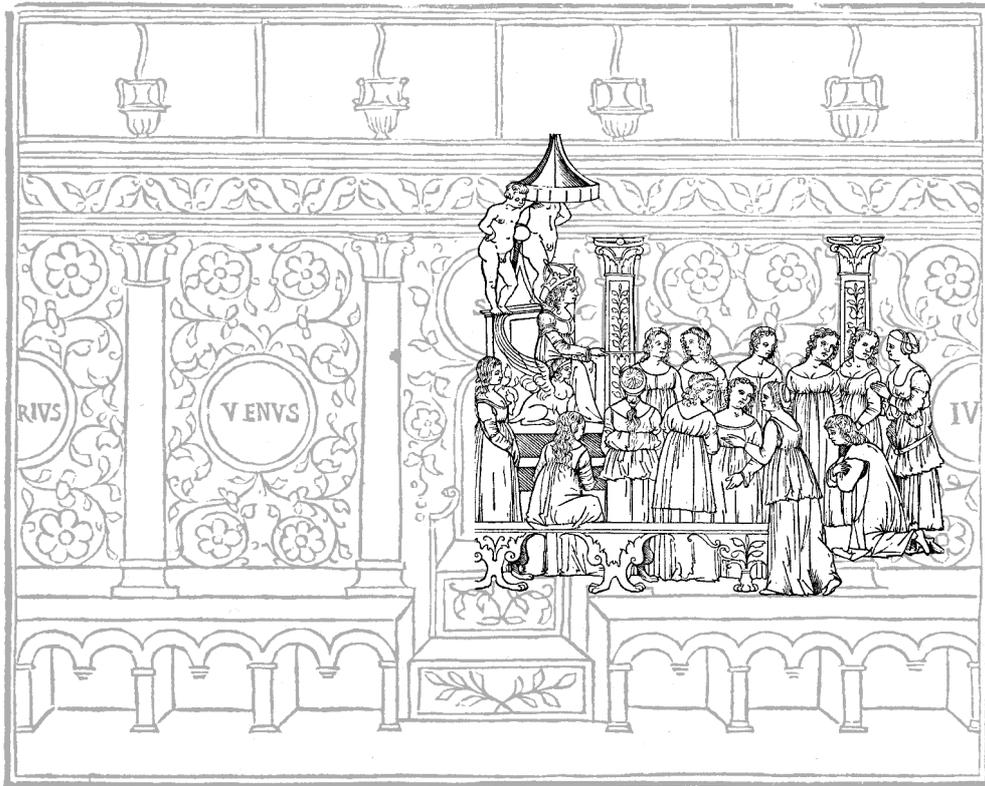
opulentes Freundschaftsmahl begehen. Denn du wirst einen Teil unserer exquisiten Verfassung, Bestimmung sehen, und die *diversitas copiosa* meiner mehr als königlichen Vergnügungen. Diese Vergnügungen werden durch eine Abwärtsbewegung erreicht, nämlich dadurch, daß die Königin, im nächsten Absatz, von ihrem Thron herabsteigt: **discesa sopra inferiore grado basilicamente resideua lei, & cum augusta dignitate.** Aldus vermeidet hier das Wort *regalis*, aus dem einfachen Grund, daß die Königin gerade das Regal *verlassen* hat (ein Wort, das wahrscheinlich auf das italienische *riga*, Linie, Zeile, zurückzuführen ist): *basis* bedeutet Fußgestell, Postament, Sockel, und **augusta** – so die korrekte (und im hier herangezogenen Exemplar korrigierte) Form laut *errata*-Liste – ist verdruckt in **angusta**, *eng, mit beschränkter Würde*, ein einzelnes Exemplar Buch (eine Beschränkung, die aber natürlich nichts daran ändert, daß es sich beim Folgenden um **piu che regie delitie** handelt: das Vergnügen, das das Buch am Pult bietet, ist größer, als jenes an einem im Regal stehenden).

Niemand berührt, was sich bei Lektüre sozusagen von selbst versteht, während des Mahles eine Speise, **niuno ad tale pasto alcuna cosa attrectaua,** ^{g2r} die Gäste werden wie kleine Kinder gefüttert. Berührt wird nur der **poculo,** die *copia / coppa* als ein Trinkgefäß wie jenes, das zum Beschluß des Mahles geleert wird, und das die Beschreibung zugleich auch bildlich darstellt: **discorso** ^{g5v}

imaginario hauea discriminato, in loco di Cico gli grani cum tenuissima bractea argentea . Oltre di questo & ragioneuolmente hauea fincto & alcuni altri mali crepati , ma di granelatura immaturi, oue hauea còposito cum improbo exquisito di crassi unione di candore orientale. Ancora foleramente hauea fincto gli balauoli facti di perfecto corallo in calici pieni di apici doro. Vltra di questo fora della summitate del fistulatamente uacuo stipite uscuiua uno uerfatile & libero stilo, il cardine imo del quale, era fixo in uno caperone, o ueramente firmato sopra il medio dellaxide. & ascendeua per il peruio & in stobato trunco.

86^v **bucesemo. Optima claufura**, wir tranken aus der äußerst reichhaltigen **claufura**, d.i. aus dem Behältnis, auf das Aldus am Ende des Ganges gestoßen war und dessen Öffnen das Bankett eingeleitet hatte. Und dann folgt so etwas wie eine Erklärung: **Sigillatione di tutte le riceute Chariceumati**, dieser Trunk ist ein (Rätsel)Bild für alles, was man aus dem Quell der Grazien empfängt.

Die magnifiche banche füllten sich mit Nymphen: *banchi* bezeichnet im ausgehenden Mittelalter auch die Pulte, auf denen die Bücher einer Bibliothek zu liegen kommen. Entsprechend zeigt ein Vergleich der Bilder auf f5v und f6v (wenn man dafür die Säulen an der Wand als Referenz ansetzt), daß es



f5v/f6v

nicht um das Platznehmen der schönen Bewohnerinnen des Palastes geht, sondern die *gesamte* Szene sich auf den magnifiche banche abspielt.

Auch sind es Nymphen, die das Festmahl auftragen. Vor jedem Teilnehmer wird ein Dreifuß aufgestellt (was einer historischen Form von Lesepult entspricht), der bei jedem Gang eine neue Ober-, d.h. Lesefläche erhält, immer von derselben Gestalt und Größe, immer weiß. Die Beschreibung des Dreifußes ist nicht weiter schwer zu lesen:

f8r

59

ro, cū exquisita fogliatura gli styli ingurgitante, circuncirca inuestiti di politissima fogliatura. Et nel medião suo ciascuno hauea appacto uno capitulo di puppo, nel medio di due passe alette retinuto, Dagliquali uerso luno allaltro pandaua uno fasciculo di rami co-

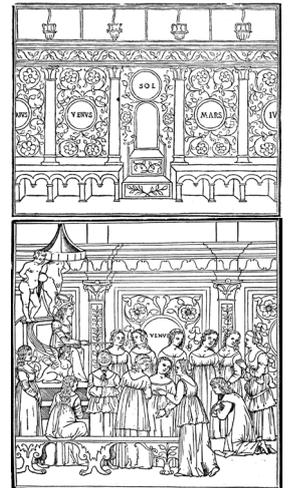
sigillum: Siegel, kleines Bild
 χεῖμα: Quellwasser, Trankopfer
 χάρις: (pl.) die Grazien: diese hat Poliphil bereits in der

omnifera copia des Springbrunnens ausgemacht, wo ihren Brüsten dasjenige entquillt, wonach ihm so sehr dürstet.



f1v

libro di banco bezeichnet während des späten Mittelalters die Folioformate: jene Bücher, die man nur lesen konnte, wenn sie auf einem banco (Pult) lagen.



Die Sphinx auf dem Pult: Rätselbild für ein Rätselbild.